Öffentliches Protokoll
der Gemeinderatssitzung Nr. 14/26

Datum / Zeit	Mittwoch, 11. November 2026 / 18:00 – 20:00 Uhr
Ort	Rathaus Ruggell Sitzungszimmer Gemeinderat Poststrasse 1 9491 Ruggell
Vorsitz	Christian Öhri, Gemeindevorsteher
Anwesend	Reto Bischof, Vizevorsteher Heinz Biedermann, Gemeinderat Fabian Haltinner, Gemeinderat Jürgen Hasler, Gemeinderat Patricia Oehri-Eggenberger, Gemeinderätin Benedikt Oehry, Gemeinderat Carmen Reutegger, Gemeinderätin
Entschuldigt	Christian Büchel, Gemeinderat
Protokoll	Judith Augsburger, Sekretärin der Gemeindevorstehung

---

Protokoll veröffentlicht am 18.11.2026

Christian Öhri, Gemeindevorsteher

Öffentlicher Verkehr:
Anpassung Bushaltestelle Industriering

Antrag Tiefbau
Gemäss dem Personenbeförderungsgesetz (PBG) finanziert das Land die Errichtung und den Unterhalt der für den öffentlichen Personennahverkehr nötigen Infrastruktur. Dies beinhaltet insbesondere Busspuren, Haltebuchten, Haltestellen, Wendemöglichkeiten, Wartekabinen Fahrradunterstände und Ampelanlagen. Dabei wird der nötige Boden von der jeweiligen Gemeinde zur Verfügung gestellt.

Entsprechend brachte die Gemeinde Ruggell seit vielen Jahren beim zuständigen Amt den Wunsch zum Ausbau der Bushaltestellen Industriering und Flandera an. Gerade bei der Bushaltestelle Industriering wurde auch von den ansässigen Firmen eine Verbesserung gewünscht, weshalb die Gemeinde Ruggell auf ihre eigenen Kosten eine Wartekabine realisierte. Nun hat sich das Land bereiterklärt, in einem ersten Schritt die Bushaltestelle Industriering zu ertüchtigen. In einem zweiten Schritt soll dann die Bushaltestelle Flandera verbessert werden.

Die Arbeiten sollen noch im Herbst 2026 durchgeführt werden, weshalb bereits die Baumeisterausschreibung durchgeführt wird. Das geplante Projekt wird vom Land finanziert sowie umgesetzt und wird nun dem Gemeinderat vorgestellt.

Mit dieser Ertüchtigung muss die Strassenbeleuchtung angepasst werden, wovon die Kosten durch die Gemeinde getragen werden müssen. Das beauftragte Ingenieurbüro Wenaweser + Partner Bauingenieure AG hat eine entsprechende Kostenschätzung erstellt und die Offerte bei den Liechtensteinischen Kraftwerken eingeholt. Die Kosten belaufen sich gesamthaft auf CHF 13‘500. Die nötigen Mittel sind im Budget nicht enthalten, weshalb ein entsprechender Nachtragskredit zum Budget benötigt wird.

Antrag zur Beschlussfassung
1. Genehmigung eines Kredits für die Anpassung der Strassenbeleuchtung im Zuge der Anpassung Bushaltestelle Industriering in der Höhe von CHF 13'500.
2. Genehmigung eines Nachtragskredits zum Budget 2026 für die Anpassung der Strassenbeleuchtung im Zuge der Anpassung Bushaltestelle Industriering in der Höhe von CHF 13'500.

Beschluss
Der Gemeinderat genehmigt beide Anträge jeweils einstimmig.

Tauschangebot:
Landwirtschaftliche Grundstücke Nr. 2986, 3059 und 3068

Antrag Tiefbau
Das Land Liechtenstein saniert im Jahr 2026 die Schellenbergstrasse im Bereich ab der bestehenden Einfahrt zur Deponie Limsenegg in Richtung Schellenberg. Aufgrund des starken Amphibienaufkommens im Limsenweiher werden mit dieser Sanierung mehrere Amphibiendurchlässe realisiert. Einer dieser Durchlässe ist im Bereich des Einlenkers der Strasse „Studa“ geplant. Dabei würden bei den Grundstücken Nr. 3059 und 3068 grössere Anpassung nötig werden. Diese beiden Grundstücke sind der Landwirtschaftszone zugeordnet und befinden sich beide im Eigentum des gleichen privaten Besitzers. Dieser sieht die Anpassung als Einschränkung der landwirtschaftlichen Nutzung, weshalb er der Gemeinde einen Tausch angeboten hat. Er schlägt einen flächengleichen Tausch mit der Landwirtschaftszone der Gemeindeparzelle Nr. 2986 vor. Dabei soll die Waldzone auf der Parzelle Nr. 2986 im Gemeindeeigentum verbleiben. Das vom Land beauftragte Ingenieurbüro hat die entsprechenden Pläne der Tauschflächen vorbereitet.

Antrag zur Beschlussfassung
Genehmigung des flächengleichen Tausches der landwirtschaftszonenzugehörigen Teilfläche des Gemeindegrundstücks Nr. 2986 mit der landwirtschaftlichen Parzelle Nr. 3059 und einer definierten Teilfläche des landwirtschaftlichen Grundstücks Nr. 3068.

Beschluss
Der Gemeinderat genehmigt den Antrag einstimmig. Dieser Beschluss wird gemäss Art. 41, Abs. 2, lit. f des Gemeindegesetzes vom 20. März 1996, LGBl. 1996 Nr. 76, zum Referendum ausgeschrieben.

Zonenplan:
Teilrevision Zonenplan (Zonierung Deponie)

Antrag Tiefbau
Bis dato wurde keine Zone für die Deponie Limsenegg im Zonenplan festgehalten. Mit der Ausarbeitung des Erweiterungsprojektes, welches in Kürze beim Amt für Umweltschutz eingereicht wird, konnte der gesamte Deponieperimeter im Detail fixiert werden. Deckend mit diesem Perimeter soll nun eine überlagerte Deponiezone im Zonenplan festgelegt werden, welche den Betrieb der Deponie erlaubt. Die davon betroffene Grundnutzung im Zonenplan wird dadurch nicht tangiert. Nach Abschluss der Deponie wird die überlagerte Deponiezone wieder aufgehoben, so dass die Nutzung der bisherigen Zone wieder aufgenommen werden kann.

Antrag zur Beschlussfassung
1. Kenntnisnahme des vorliegenden Planungsberichtes über die Teilrevision des Zonenplans (Zonierung Deponie).
2. Genehmigung der ausgearbeiteten Teilrevision des Zonenplans für die Zonierung der Deponie und Freigabe zur öffentlichen Auflage des Zonenplans.

Beschluss
Der Gemeinderat genehmigt beide Anträge jeweils einstimmig. Der Zonenplan wird öffentlich aufgelegt.

Kreditgenehmigung und Vergabe:
Statische Verstärkung Abfertigungsportal Deponie Limsenegg

Antrag Tiefbau
Am 11. Dezember 2024 genehmigte der Gemeinderat die Verfüllung des ehemaligen Reststoffkompartimentes mit Deponiematerial des Typs B. Das dafür nötige Material befindet sich nun an Ort und Stelle. Nach der aktuell laufenden Ertüchtigung des Reststoffkompartimentes soll dieses Material eingebracht werden. Mit der dafür bestimmten Einfüllhöhe erreichen die bestehenden Stützmauern ihre Belastungsgrenze, wodurch deutliche Verformungen zu erwarten sind. Da diese Mauern den Raum für das zukünftige Deponieabfertigungsportal freihalten und dadurch noch viele Jahrzehnte benötigt werden, müssen diese entsprechend statisch verstärkt werden. Dabei ist vorgesehen, zwei Betonwandscheiben zu erstellen, welche die Mauern miteinander verbinden und in die Auffüllung rückverankern. Gleichzeitig dient ein Teil dieser Wandscheiben der Erdbebensicherheit für das geplante Dach der neuen Wertstoffsammelstelle.

Das mit der Deponiebauleitung beauftragte Büro Hanno Konrad Anstalt aus Eschen hat die entsprechenden Baumeisterarbeiten von der Firma MarxerBüchel AG aus Ruggell offerieren lassen. Die Kosten belaufen sich dabei auf CHF 75‘548.95 (inkl. MwSt.). Die Planungs- und Bauleitungsarbeiten für die statische Verstärkung des Deponieabfertigungsportal wurden vom Büro Hanno Konrad Anstalt aus Eschen offeriert und belaufen sich auf CHF 7‘113.20 (inkl. MwSt.).

Entsprechend wird ein Kredit in der Höhe von CHF 83‘000 benötigt. Die Arbeiten sollen noch im November beginnen und je nach Witterung bis Ende des Jahres 2026 abgeschlossen werden.

Die nötigen Mittel sind im Budget 2026 vorgesehen.

Antrag zur Beschlussfassung
1. Genehmigung eines Kredites in der Höhe von CHF 83‘000 für statische Verstärkung des Abfertigungsportal der Deponie Limsenegg.
2. Vergabe der Baumeisterarbeiten für die statische Verstärkung des Abfertigungsportal der Deponie Limsenegg an die Firma MarxerBüchel AG aus Ruggell zur offerierten Summe von CHF 75‘548.95 (inkl. MwSt.).

Beschluss
Der Gemeinderat genehmigt beide Anträge jeweils einstimmig.

Erleichterte Einbürgerung: Wolfgang Scheerer

Antrag Vorsteher
Herr Wolfgang Peter Scheerer hat bei der Regierung den Antrag auf Aufnahme in das Landes- und Gemeindebürgerrecht im erleichterten Verfahren infolge Eheschliessung gestellt. Die vom Gesetz vorgeschriebenen Unterlagen sind ordnungsgemäss eingereicht und geprüft worden.

Antrag zur Beschlussfassung
Stellungnahme des Gemeinderats über das vorliegende Gesuch.

Beschluss
Der Gemeinderat gibt eine positive Stellungnahme ab.